



Unipox® 842-849

Farbiges Fugen-Epoxi



- Epoxidharz-Fugmasse
- Epoxidharz-Klebstoff
- leichte Verarbeitung
- chemisch und mechanisch hoch beanspruchbar
- beständig gegen Hochdruckreinigung
- Spezialtypen
 - für Schlämmverfahren
 - für Druckluftpistole

CE
Bostik GmbH Ginsterstraße 15-15a D-26639 Wiesmoor 04
EN 12004 Epoxidharzklebstoff für Boden- und Wandbeläge, Innen und außen
R2T

Stand Juli 2005 –
ältere Ausgaben ungültig

Unipox® 842-849

Farbiges Fugen-Epoxi

Produktbeschreibung

Unipox Fugen-Epoxi ist eine chemisch und mechanisch hoch beanspruchbare Fugmasse für keramische Wand- und Bodenfliesen, Glas-, Porzellanmosaik und Säureklinker. Sie kann gleichzeitig als Klebstoff verwendet werden, insbesondere wenn eine Farbgleichheit zwischen Klebstoff und Fugmasse wichtig ist (z. B. bei Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik).

Nach dem Aushärten ist Unipox Fugen-Epoxi beständig gegen eine Vielzahl von Chemikalien, betonaggressive Wasser, scharfe Reinigungsmittel, Heißdampf und Wasser-Erosion. Da es rissefrei abbindet, bildet es eine dichte Fuge, schützt somit auch wasserempfindliche Untergründe wie Gips- und Spanplatten, wie sie im Wohnbereich und als Küchenarbeits- oder Tischplatten Verwendung finden.

Eine sauber ausgeführte Verfugung nimmt kaum Schmutz auf, ist leicht zu reinigen und dadurch hygienisch.

Unipox Fugen-Epoxi besteht aus:
Teil A – pastöse Masse auf Epoxidharzbasis

Teil B – pastöser Härter

Spezifisches Gewicht der Mischung:
ca. 1,6 g/ml

Unipox 842-849 ist geprüft nach DIN 13888 - RG und DIN 12004 - R2T.

Anwendungsbereiche

Duschen, Schwimmbecken, Bäder, Sanitärräume, Krankenhäuser, Großküchen, Betriebe der Lebensmittel- und Getränke-Industrie, Brauereien, Molkereien, Betriebe der Papier-, Leder-, Textil- und Chemischen Industrie, Wasseraufbereitungsanlagen, Batterie-Laderäume, Galvanisierräume, Küchenarbeitsplatten, Laboratorien. Für Kontakt mit Lebensmitteln geeignet gemäß Empfehlung XL (47. Mitteilung) der Kunststoffkommission des Bundesgesundheitsamtes.

Verarbeitung

Es können waagerechte und senkrechte Fugen von ca. 1,5–12 mm Breite ausgefügt werden. Die Temperatur

der zu verfugenden Flächen soll nicht unter +10 °C betragen. Ebenso soll nicht auf Flächen gearbeitet werden, die z. B. durch Sonneneinstrahlung stark erwärmt sind.

Wenn Unipox Fugen-Epoxi als Kleber verwendet wird, ist darauf zu achten, daß die Temperatur von Raumluft, Untergrund und Fliesenmaterial nicht weniger als +15 °C beträgt und nach der Verklebung noch mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfällt.

Hinweis

Bei unglasierter Keramik muß durch Versuche geprüft werden, ob eine rückstandsfreie Reinigung der Belagsoberfläche möglich ist.

Herstellung der Mischung

Die günstigsten Verarbeitungseigenschaften weist das Material bei ca. +20 °C auf. Bei niedrigen Temperaturen sollte die Masse ggf. vor dem Mischen temperiert werden; bei hohen Umgebungstemperaturen empfiehlt es sich, Unipox Fugen-Epoxi im Wasserbad zu kühlen.

Nach dem vollständigen Entleeren des Härters B in den Eimer mit Teil A wird mittels Bohrmaschine und ARDAL Mischspirale WS völlig homogen gemischt; Rührzeit mindestens 3 Minuten.

Das angemischte Material muß innerhalb einer bestimmten Zeit verarbeitet und von der Fliesenoberfläche abgewaschen werden. Die Verarbeitungszeit ist abhängig von der Temperatur; sie beträgt bei +20 °C ca. 50 Minuten, bei +30 °C ca. 40 Minuten. Wenn Teilmengen verarbeitet werden sollen, müssen Teil A und Teil B genau abgemessen werden.

Das unbedingt einzuhaltende Mischungsverhältnis ist:

3 Gewichtsteile A : 1 Gewichtsteil B.

Die Verarbeitung kann im Schlämmverfahren erfolgen. Für die Verarbeitung mit der Druckluftpistole wird die Typenreihe Unipox Fugen-Epoxi P empfohlen.

Schlämmverfahren

Das Gemisch wird mit der ARDAL Schlämmkelle WFB so in die sauberen und trockenen Fugen eingebracht, daß diese vollständig gefüllt sind. Anschließend wird das überschüssige Material mit der Schlämmkelle durch Abziehen in diagonalen Richtung von der Fliesenoberfläche entfernt.

Bei extrem breiten Fugen an der Wand kann die Standfestigkeit ggf. mit ARDAL Stellmittel 222 eingestellt werden.

Verfugung mit Druckluftpistole

Für die Verarbeitung mit Pistolen wird Unipox Fugen-Epoxi P in ein spezielles zylindrisches Blechgebinde gefüllt. Aus dem Blechgebinde wird über eine Druckplatte die Druckluftpistole befüllt.

Für die Verarbeitung von Unipox Fugen-Epoxi mit Druckluftpistolen ist ein Kompressor mit einer Leistung von mindestens 10 bar und einer Ansaugleistung von 140–160 l/Min. erforderlich.

Abwaschen

Nach dem Abziehen des überschüssigen Materials mit dem Kunststoffspachtel wird das restliche Fugenmaterial an der Oberfläche mit möglichst wenig Wasser emulgiert. Dazu eignet sich das in unserem Zubehörprogramm angebotene ARDAL Spezial-Pad WCPW oder WCPB mit ARDAL Halter WDB. Die entstandene Schlämme wird dann mit einem weichen Schwamm aufgenommen, z. B. ARDAL Viskoseschwamm.

Es ist unbedingt notwendig, daß die Fliesenflächen danach nochmals mit einem sauberen, weichen Schwamm gereinigt werden, wobei der Schwamm in sauberem Wasser häufig gut ausgewaschen wird. Mit diesem Reinigungsvorgang sollte so lange gewartet werden, bis Unipox Fugen-Epoxi leicht angezogen hat. Je nach Objekttemperatur beträgt diese Wartezeit 1–5 Stunden. Insbesondere bei unglasierten Fliesen und solchen mit Mattglasuren muß vor dem Aushärten rückstandslos abgewaschen werden. Später ist eine vollständige Entfernung

von Rückständen nicht mehr möglich. Es ist zu empfehlen, die Flächen unmittelbar nach dem Abtrocknen auf Sauberkeit zu kontrollieren. Von glasierten Flächen kann ein Schleier noch innerhalb von 6 Stunden durch Abreiben mit Spiritus entfernt werden. Warmes Wasser erleichtert das Abwaschen.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Arbeitsgeräte sind vor dem Abbinden der Fugmasse leicht mit Wasser zu reinigen.

Besondere Hinweise für die Sanierung von schadhafte(n) bzw. ausgewaschene(n) Zementfugen

Die hohen Ansprüche an Dauerhaftigkeit können nur erfüllt werden, wenn

a) das Material in einer Schichtdicke von mindestens 2–3 mm in die Fuge eingebracht wird,

b) Unipox Fugen-Epoxi direkt an den Fliesenflanken haftet.

Demgemäß sind für eine erfolgreiche Fugensanierung folgende Vorarbeiten notwendig:

1. Auskratzen, -stemmen oder -fräsen der Fugen auf eine Mindestdiefe von 2–3 mm.
2. Befreien der Fliesenflanken von Mörtelresten.
3. Gründliche Reinigung der Fugen unter Einsatz von kalk- bzw. fettlösenden Reinigungsmitteln. (Fettrückstände sind besonders gefährlich, da sie wie eine Trennschicht wirken und eine Materialhaftung verhindern.)
4. Trocknen der Fugen, ggf. mit Druck- oder Heißluft.

Anmerkung:

Im Zuge der Vorarbeiten sollte geprüft werden, ob die Fliesen noch fest sitzen. Einzelne lose Fliesen können mit Unipox Fugen-Epoxi nachgeklebt werden. Bei größeren Ablösungen kann aber auch eine Unterwanderung z. B. durch Fette vorliegen, die eine vollständige Erneuerung des Belages notwendig macht.

Arbeitsschutz

Unipox Fugen-Epoxi enthält Epoxidharz und aminische Härter. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern sowie die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“, zu beziehen bei: Industrieverband Klebstoffe e.V., Postfach 23 01 69, 40087 Düsseldorf.



Abziehen mit Schlämmkelle.



Emulgieren mit hartem Schwamm oder Handhalter mit Pad.



Schlämme aufnehmen mit Viskoseschwamm.



Befüllen der Pistole über Druckplatte.



Ausspritzen der Fugen.



Abziehen mit Schlämmkelle.

Chemische Beständigkeit

Komplett-Angaben siehe separate Beständigkeitsliste 207.

Unipox 842–849 Fugen-Epoxi ist beständig gegen (Auszug aus Beständigkeitsliste 207):

Organische Säuren

Ameisensäure	5 %
Milchsäure	20 %
Zitronensäure	50 %
Essigsäure	10 %
Weinsäure	25 %
Oxalsäure	10 %

Laugen

Kallilauge	konz.
Ammoniaklösung	
Natronlauge	konz.
Chlorbleichlauge	

Treibstoffe, Öle

Benzin
Hydrauliköl
Dieselöl
Motoröl
Heizöl leicht und schwer

Anorganische Säuren

Chromsäure	10 %
Salzsäure	konz.
Schwefelsäure	70 %
Salpetersäure	20 %
Phosphorsäure	50 %

Lösemittel

Terpentinöl
Perchloräthylen
Glycerin
Verschiedenes
Betonaggressive Wässer gemäß DIN 4030
Reinigungs- u. Desinfektionsmittel
Getränke

Technische Daten

Druckfestigkeit
60 N/mm²
Scherfestigkeit
14 N/mm² (Stahl / Stahl)
Haftzugfestigkeit
25 N/mm² (Steinzeug / Steinzeug)
E-Modul
4200 N/mm² (bestimmt im Biegeversuch)
Spezifisches Gewicht
ca. 1,6 g/ml
Aushärtezeit
bis zur Begehrbarkeit:
ca. 16 Stunden bei + 20 °C
bis zur vollen Belastbarkeit:
ca. 7 Tage bei + 20 °C
ca. 14 Tage bei + 10 °C

Verbrauch

Der Materialverbrauch kann nach folgender Formel errechnet werden:

Fugentiefe (mm) x Fugenbreite (mm) x Gesamtfugenlänge pro m² (m) x spez. Gewicht (1,6) = Ca.-Verbrauch in g/m².

Materialverbrauch zur Verfügung einiger gebräuchlicher Fliesenformate:

Keramische Bekleidungsstoffe	Formatgröße cm	Fugenbreite mm	Ca.-Verbrauch kg/m ²
Steingutfiesen	10/10/0,5	2	0,30
	15/15/0,5	3	0,35
	20/20/0,7	3	0,40
	25/25/0,7	5	0,45
	25/44/0,7	5	0,40
Steinzeugmosaik	5/5/0,5	2	0,60
	10/10/0,8	2	0,50
	7,5/7,5/0,5	2	0,50
Steinzeugfliesen	10/10/1	3	1,0
	10/10/0,8/0,6	3	0,8/0,6
	15/15/1,4/1,8	5	1,1/1,5/1,9
	15/15/0,8/0,6	5	0,9/0,7
	20/20/0,8/1,4	5	0,7/1,2
	30/30/0,8/1,4	6	0,6/1,1
	40/40/1	6	0,5
	40/40/0,8	6	0,4
Spaltplatten	24/11,5/0,6/0,8/1	8	1,0/1,4/1,7
	24/11,5/1,5/2	8	2,5/3,2
	25/25/1,5/2,0	10	1,3/2,0/2,6
	30/30/1,5	10	1,8

Giscode RE 1

Lagerung

Unipox Fugen-Epoxi ist weder feuergefährlich noch frostempfindlich und in nicht angebrochenen Originalverpackungen mindestens 6 Monate lagerfähig.

Lieferform und Farben

Schlammfähige Typen:

5-kg-Kunststoffeimer
Unipox 842 beige
Unipox 843 mittelgrau
Unipox 845 altweiß
Unipox 846 anthrazit
Unipox 849 silbergrau

Spritzfertige Type:

5-kg-Blechgebilde
(4 Stück im Karton)
Unipox P-843 mittelgrau
(weitere Farben auf Anfrage)

Mit unseren anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift wollen wir die Käufer/Verarbeiter aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen der Praxis nach bestem Wissen beraten; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluß auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben.

Beratung und Auskunfterteilung begründen kein Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Bei industrieller Produktion empfehlen wir auf jeden Fall ausreichende Praxisversuche.

Für die einwandfreie, gleichbleibende Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr.

Im übrigen gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Überreicht durch:

Druckdatum: Mai 2006